



Die diesjährigen „Sterne des Sports“ sind beim Fest der Vereine in Westerhausen vergeben worden.

FOTO: TOM KOCH

Ehrung für die Bessermacher

14 Vereine haben sich in diesem Jahr um die Sportsterne in der lokalen Bronze-Kategorie beworben, davon drei aus dem Landkreis Goslar, die übrigen aus dem Harzkreis.

VON TOM KOCH

WESTERHAUSEN. Es kann kein Zufall sein, dass die beiden Gewinner mit Tanzangeboten gepunktet haben: Tanz verbindet die Menschen auf ganz besondere Weise – und nicht nur diese Qualität hat die Jury ganz offensichtlich gleich doppelt überzeugt.

Das Fest der Vereine, von der Harzer Volksbank bei den Westerhäuser Schützen ausgerichtet, bot den passenden Rahmen für die Ehrungen im Wettbewerb „Sterne des Sports“. Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volks- und Raiffeisenbanken ehren mit diesen Sternen das gesellschaftliche Engagement der Sportvereine. Es geht dabei weniger um den Wettstreit nach dem Motto „schneller, höher weiter“ – geehrt werden jene Angebote in den Vereinen, die das Miteinander stärken und somit auch ihren Verein fortentwickeln.

14 Vereine haben sich in diesem Jahr um die Sportsterne in der lokalen Bronze-Kategorie beworben, davon drei aus dem Landkreis Goslar, die übrigen aus dem Harzkreis.

Zusammenhalt entscheidend

Für Volksbank-Chef Heino Oehring ist „ein intaktes Vereinsleben für uns alle unverzichtbar, ohne die vielen, vielen Ehrenamtlichen würde der Gesellschaft etwas Entscheidendes fehlen – der Zusammenhalt von unterschiedlichsten Menschen“.

Passend zu dieser Einschätzung des Bankers hatten sich in Westerhausen Rennrodler, Fußballer, Schwimmer und viele andere Sportler zusammengefunden, um die besonderen Projekte der Be-

werbern kennenzulernen und die Besten auszuzeichnen.

Darunter ist der Casino Tanzclub Rot Gold in Bad Harzburg. Seit Ende 2025 besteht ein Angebot, über das Unwissende zunächst wohl Schmunzeln würden: Tanzen im Sitzen. Dabei sitzen die Teilnehmer und bewegen sich zur Musik. Mit einer Seniorentanz-Lehrerin wurde das Angebot entwickelt, um Älteren, Bewegungseingeschränkten oder auch jüngeren Menschen während der Rehabilitation auf diese Weise Bewegungen zu ermöglichen. Tanzen im Sitzen fördert vielfältig die körperliche Gesundheit bis hin zum Gehirntuning, stärkt die Mobilität. Tanzen im Sitzen, das können auch Menschen mit Rollator oder im Rollstuhl.

Angebot gegen Einsamkeit

„Das für uns eigentlich Allerwichtigste ist, bei den Treffen gemeinsam Spaß zu haben, unser Angebot auch gegen das Alleinsein im Alter zu verstehen“, begründet Kursleiterin Walburga Gillgash. Und es kommt ganz offensichtlich gut an: Die Verantwortlichen können bereits von 25 Sitztänzern berichten, die sich wöchentlich treffen, auch um ihre neuen sozialen Kontakte zu genießen. Für den 1. Preis im niedersächsischen Landes-Wettbewerb hat die Volksbank eine Prämie von 1.000 Euro gezahlt.

Tanzsport – für ein besonderes Angebot aus Schwanebeck – hat die „Sterne“-Jury ebenso mit dem ersten Preis ausgezeichnet, im Landeswettbewerb für Sachsen-Anhalt.

Im Sportverein Blau-Weiß wird in der Tanzgruppe ein besonderer

Augenmerk auf eine positive Sicht des eigenen Körpers gelegt: Dort zu viel, da zu wenig? Egal! Hinter dem englisch-sprachigen Begriff „Body Positivity“ wird verstanden, den eigenen Körper zu mögen, ganz unabhängig von Hautfarbe und Geschlecht, von Form und Größe. Grund für diese Engagement ist, dass vor allem junge Menschen ihr äußeres Erscheinen dahingehend bewerten, ob sie den Vorbildern aus dem Internet entsprechen können – obwohl diese Vorbilder oftmals von Maschinen (Künstliche Intelligenz und Soziale Medien) erzeugt beziehungsweise manipuliert wurden.

Für die Tanzgruppe betont Ulrich Grosch: „Wir wollen nicht nur unser eigenes Selbstvertrauen stärken, auch anderen mit Respekt und Wertschätzung begegnen.“

Ihr besonderes Verhältnis zur Natur hat für die Mitglieder der Wernigeröder Sektion des Alpenvereins den Ausschlag gegeben, den Klima- und Umweltschutz als unverzichtbaren Teil ihrer Vereinskultur zu beschreiben. Weniger in einzelnen Projekten, stattdessen gehört Nachhaltigkeit zum gesamten Vereinsleben.

Geschichte aufgearbeitet

Beispiele: das Basislager in Schierke wurde weitgehend energieautark umgebaut, bei Vereinsfahrten sollen Pkw-Fahrgemeinschaften und die Angebote von Bussen und Bahnen genutzt werden, gegessen werden möglichst saisonale, regionale und pflanzliche Speisen, der Verein erlasst seinen jährlichen CO₂-Ausstoß, und vieles mehr. Lohn für diese Initiative sind der zweite Platz und 750 Euro Preisgeld.

Das Auseinandersetzen mit der 75-jährigen Vereinsgeschichte hat die „Sterne-Jury“ mit dem dritten Platz und 500 Euro ausgezeichnet: Ehemalige und aktive Mitglieder des Fußballclubs Einheit Wernigerode haben ihre Erinnerungen lebendig in einer Ausstellung präsentiert, die zugleich zeitlich darüber hinaus das Auseinandersetzen mit der gemeinsamen Geschichte von Jung und Alt gefördert hat.

Lob für das unverzichtbare Engagement der Vereine für die Gesellschaft gab es in Westerhausen auch von Thales Bürgermeister Maik Zedschack: „Wir kennen das alle: Auf zehn Bessermacher kommt ein Bessermacher, und die gibt es meistens in unseren Vereinen.“

Bronze-Sterne

Anmeldungen:

- Blankenburger Volleyballfreunde 1991
- BSG Kreis-Stadt-Club '93 Quedlinburg
- Casino Tanzclub Rot-Gold Bad Harzburg
- Deutscher Alpenverein, Sektion Wernigerode
- FC Danstedt 1953
- FC Einheit Wernigerode
- Harzer Schwimmverein 2002
- Nordharzer RSG Bad Harzburg
- RC Blankenburg
- SC 1919 Heudeber
- SV Blau-Weiß Schwanebeck
- Tennisclub Rot Gelb Bad Harzburg
- TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg
- VfB Germania Halberstadt

KTO